

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 110 (2003)

Heft: 5

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Senioren-Exkursion 2003
Die Tradition für unsere SVT-Senioren wird weitergeführt.

Am Mittwoch, 5. November 2003,
09.30 bis ca. 16.00 Uhr

Führung durch das Paketzentrum Frauenfeld

Mittagessen im Greuterhof Islikon

Besichtigung des Kulturdenkmals Greuterhof

Der Greuterhof ist Zeuge fortschrittlichen und mutigen Unternehmertums im 18. Jahrhundert.

In der Greuterschen Fabrik, erbaut 1777, wurden während mehr als 100 Jahren wertvolle Stoffe gefärbt oder mit künstlerischen Motiven bedruckt und mit stolzen Windjammern in die ganze Welt verschickt.

Programm:

09.00 Uhr	Bahnreisende: Besammlung beim Bahnhof Frauenfeld (Transfer mit dem Publicar)
09.15 Uhr	PW-Fahrer: Parkplatz Paketzentrum Frauenfeld
09.30 Uhr	Besichtigung des Paketzentrums Frauenfeld, Dauer ca. 2 Stunden
11.30 Uhr	Fahrt mit dem Publicar oder PW zum Greuterhof nach Islikon
12.15 Uhr	Mittagessen im Greuterhof «Chäs-Fondue» mit frischem Parisette und emänä Kirsch, oder «Grüterhof-Raclette» mit Häröpfel, Butter, Späck, Ananas, Tomatä und Essiggmües
14.00 Uhr	Führung durch das Kulturzentrum Greuterhof
15.15 Uhr	Rückfahrt: Fussmarsch zum Bahnhof Islikon, Dauer 5 bis 7 Minuten

Anreise:

Mit dem PW:	Es gibt beschränkte Parkmöglichkeiten beim Paketzentrum Frauenfeld
Mit der Bahn:	Bern HB ab 06.46 Uhr, Bahnhof Frauenfeld an 08.45 Uhr Olten HB ab 07.15 Uhr, Bahnhof Frauenfeld an 08.45 Uhr St. Gallen HB ab 08.11 Uhr, Bahnhof Frauenfeld an 09.09 Uhr

Kosten:

Mittagessen pro Person (trockenes Gedeck) ca. CHF 27.50
Führung im Greuterhof CHF 80.- (wird auf die Teilnehmer aufgeteilt)
Publicar pro Fahrt und Person ca. CHF 5.-

Mit freundlichen Grüßen: Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten, Urs Herzig (Exkursionen)

Anmeldung

Senioren-Exkursion bis am 3. Oktober 2003 an:
SVT-Sekretariat, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Begleitperson: _____

Anreise per: Bahn Auto

Mittagessen:

Chäs-Fondue

Grüterhof-Raclette

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Abegg-Stiftung Riggisberg

**Kunsthistorisches Institut der
Universität Bern**
«Der Stoff aus dem die Bilder
sind».

Tapisserien und
textile Wandbehän-



ge galten vor dem ABEGG-STIFTUNG Einbruch der «weissen Moderne» am Anfang 20. Jahrhunderts als kostbarster und repräsentativster Schmuck des adligen und bürgerlichen Innen- und Aussenbaus. Es gibt gute Gründe, sich dieses Mediums zu besinnen. Denn Bern hütet mit seinen kostbaren Burgunderteppichen im Historischen Museum seit Jahrhunderten einen textilen Schatz von Weltgeltung. Mit der Ausstellung «Edle Wirkung» wurde er letztes Jahr einem breiten Publikum in neuem Licht präsentiert und ist nun zu wesentlichen Teilen in die ständige Ausstellung eingegangen. Zudem befindet sich seit 1961 in der Nähe von Bern, in Riggisberg, jene Abegg-Stiftung, welche die weltbekannte Textilsammlung von Werner und Margaret Abegg bewahrt und in ihrem Museum für angewandte Kunst ausstellt. Der Erforschung der Textilgeschichte sind in der Abegg-Stiftung eine Bibliothek und verschiedene Publikationsreihen gewidmet, während ein Fachhochschulstudiengang die Konservierung und Restaurierung von Textilien lehrt.

Dass das textile Medium an Aktualität gewinnt, hat jüngst eine wissenschaftliche Tagung gezeigt: Namhafte Tapissier-Spezialisten aus der Schweiz und den USA trafen zu Semesterende in der Abegg-Stiftung in Riggisberg mit rund zwanzig Studierenden des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Bern zu einem eintägigen Kolloquium unter der Leitung von Tristan Weddigen zusammen. Als international renommiertes Zentrum für historische Textilien unterstützt die Abegg-Stiftung nach den Worten ihrer Direktorin Regula Schorta diese Form von wissenschaftlichem Austausch und von Zusammenarbeit, die Theorie und Praxis zu verbinden sucht. Es wurden nicht nur neueste Forschungsergebnisse zur Ikonologie des textilen Mediums – so auch der Titel der Veranstaltung – präsentiert (James G. Harper, Oregon USA

und Johannes Tripps, Bern), sondern auch praxisnahe Einblicke in die Museumsarbeit mit aus ihrem historischen Kontext gerissenen Textilien gegeben (Anna Jolly, Riggisberg). Die Sammlungsstücke der Abegg-Stiftung reichen in die Antike zurück: Wirkteppiche als Wanderschmuck und Repräsentationsobjekte waren nicht nur den Römern bekannt, sondern auch im Vorderen Orient und darüber hinaus verbreitet (Sabine Schrenk, Riggisberg). Wandbehänge erweisen sich so als universales Medium, das im Laufe der Jahrtausende und in den verschiedenen Kulturen vielfältige Ausformungen erfahren hat. Erst vor kurzem schaute die ganze Welt nach New York, wo im UNO-Hauptsitz der monumentale Teppich nach Picassos Guernica anlässlich der Debatte des Sicherheitsrates über den drohenden Irak-Krieg verhüllt wurde (Monica Stucky-Schürer, Basel).

Information

Abegg-Stiftung

CH-3132 Riggisberg

Tel. +41 (0)31 808 12 01

Fax +41 (0)31 808 12 00

Mail info@abegg-stiftung.ch

Internet www.abegg-stiftung.ch

www.ikg.unibe.ch

www.bhm.ch

Neu im Angebot:

**Direkter Link zu Ihrer
Homepage!**

**Unter
www.mittex.ch
in unserem
Bezugsquellennachweis!**

**Auskünfte:
Inserateverwaltung
«mittex»**

**Claudine
Kaufmann Heiniger
062 929 35 51
inserate@mittex.ch**

SVT – Kurs Nr. 6/2003

12 Tage nach ITMA

Leitung:

SVT, Brigitte Moser

Tag: Dienstag, 11. November 2003

13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Ort: STF-Wattwil

Programm:

Fachleute der STF sowie Experten aus der Industrie berichten kompetent und aktuell von den neuen Trends der ITMA 2003 in Birmingham.

Behandelte Gebiete:

Spinnerei/Vorwerk
Weberei, Bandweberei und andere
Spezialmaschinen
Strickerei
Stickerei
Textilveredlung/Ausrüstung

Weitere Informationen zu den Referenten und dem Tagesprogramm entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.mittex.ch

Zielpublikum:

Technische und kaufmännische Fachleute aus den Bereichen Garnerzeugung, -verarbeitung und Handel
Lehrbeauftragte und textiler Nachwuchs.

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVTC/IFWS: CHF 190.-
Nichtmitglieder: CHF 150.-
Schüler/Studenten: Auf Anfrage

Anmeldeschluss: 3. November 2003

Teilweise Übernahme der Weberei Wängi AG

Auf Grund der Schliessung der Weberei Wängi AG, Wängi, auf Ende November 2003 übernimmt die Jenny Fabrics AG, Ziegelbrücke per 1. Dezember 2003 teilweise und in Zusammenarbeit mit dieser folgende Teile der Aktivitäten:

- Produktion von Dreherchaftgeweben
- Produktion von Schaftgeweben
- Vorwerksdienstleistungen

Es handelt sich nicht um eine juristische Übernahme. Es ist das Ziel beider Unternehmen, den Kunden einen problemlosen Weiterbezug der bisherigen Gewebe zu ermöglichen.

Für die Jenny Fabrics AG bedeutet die Übernahme des Drehergeschäftes eine weitere Erhöhung des Anteils von Spezialitätengeweben und gleichzeitig eine Erweiterung des Sortimentes um eine neue Artikelgruppe. Bei Drehergeweben handelt es sich um eine ganz spezielle Webtechnik, für welche nur speziell umgerüstete Webmaschinen verwendet werden können. Man wird 20 solcher Maschinen von der Weberei Wängi AG übernehmen. Mit diesem Schritt wird sich die Jenny Fabrics AG am Produktionsstandort Schweiz noch vermehrt auf komplexe Spezialitätengewebe konzentrieren. Weiter erhofft man sich, auch Kunden und Aufträge im angestammten Geschäft für Schaftgewebe übernehmen zu können.

Für die Basisartikel werden dagegen die bereits seit Jahren bestehenden Produktionskooperationen in Osteuropa weiter ausgeweitet. Die Mitarbeiterzahl von rund 150 Personen am Standort Niederurnen wird konstant bleiben.

Im Bereich der Vorwerksdienstleistungen wird man vermehrt für andere Webereien in der Schweiz die gesamte oft Teile der Kettbaumherstellung übernehmen.

Bereits im vergangenen Jahr investierte die Jenny Fabrics AG rund CHF 4'000'000.- in neue Webmaschinen und Logistikhilfsmittel neuester Technologie.

Jenny Fabrics AG produziert jährlich rund 7'000'000 Laufmeter Rohgewebe, ca. 20 % davon in Osteuropa. Über 2/3 der Waren gehen in den Export, schwergewichtig in den EU-Raum. Man erhofft sich mit den zusätzlichen Aktivitäten auch steigende Produktionsmengen, welche

zu einer Verbesserung der Kostenstruktur beitragen sollten. Nichtsdestotrotz ist es aber äusserst schwierig, auf dem Werkplatz Schweiz zu marktfähigen Preisen produzieren zu können. Diese für die produzierende Industrie ungünstige Entwicklung wird sich noch weiter verschärfen.

Neben dem Textilbereich ist die Jenny-Gruppe noch im Bereich der gesamtheitlichen Immobilienbewirtschaftung tätig.

Information

Jenny Fabrics AG
Herr Caspar Jenny
Weberei
Ziegelbrückstr. 82
Ch 8866 Ziegelbrücke GL
Tel. +41 (0) 55 617 32 05

Wir möchten uns hiermit nochmals ganz herzlich bei den Firmen bedanken, die es unseren Mitgliedern anlässlich unserer Generalversammlung vom 15. Mai 2003 in Wil/SG ermöglicht haben, ihre Betriebe zu besichtigen.

**Heimgartner Fahnen AG, Wil
Leemann Stickerei AG,
Lichtensteig
sia Abrasives Industries AG,
Frauenfeld
Swisstulle AG, Münchwilen**

**So erreichen Sie die
Redaktion:**

**E-mail:
redaktion@mittex.ch**

Textile Qualitätssicherung auf höchstem Niveau

Wegweisende Schlusskontrolle für alle veredelten Gewebe bei der AG Cilander in Herisau. 15 Millionen Meter textiles Gewebe werden Jahr für Jahr in der AG Cilander im appenzellischen Herisau veredelt. Die Palette reicht von sehr hochwertigen, bügelfreien Hemdenstoffen über bi-elastische DOB-Gewebe, funktionale Gewebe für Sportswear oder Kopftuchvoiles für den Mittleren Osten bis hin zu technischen Textilien für Airbags oder das Baugewerbe. Jeder Meter davon wird in der modernst eingerichteten Endkontrolle auf Fehler untersucht.

Höchste Qualität und ein klares Bekenntnis zu Innovation und Fortschritt in der Textilveredelung zeichnen das Traditionsunternehmen Cilander aus. Kundennähe und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit führenden Herstellern sind seit langem selbstverständlich. So ist es nicht verwunderlich, dass gerade in diesem Unternehmen die Schlusskontrolle mit beträchtlichem Aufwand vollständig erneuert wurde. Mittelfristig wird eine solche kundenspezifische Kontrolle, welche die Eingangskontrolle in der Bekleidungsindustrie ersetzt, für bevorzugte Anbieter unumgänglich sein. Denn gerade anspruchsvolle Konfektionäre wissen eine Qualitätssicherung zu schätzen, wie sie bei Cilander selbstverständlich ist.

Know-how und Perfektion für anspruchsvolle Partner

Cilander setzt in diesem anspruchsvollen Bereich auf die Kombination von Mensch und Technik, auf geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf innovative technische Unterstützung. Nach der chemisch-physikalischen



Sichtprüfungen auf dem Kontrolltisch: Hier wird die laufende Warenbahn auf Fehler untersucht und entsprechend markiert.

Materialprüfung im eigenen Prüflabor gelangt das Gewebe zur Sichtprüfung. Siebzehn Maschinen umfasst die Abteilung, in der mit aus-



Sämtliche Gewebe werden auf Nuancenkonformität und -homogenität geprüft.

gefeilter Methodik und Technik jährlich 15 Millionen Meter veredeltes Gewebe auf Roh- und Ausrüstfehler untersucht werden. Sämtliche Prüfungen werden auf Basis der Euratex-Fehlerklassierung gewebe- und kundenspezifisch durchgeführt. Fehler werden nach Vereinbarung markiert. PC-gestützte Fehlererfassungsgeräte übermitteln die Prüfergebnisse via Datenübertragung auf Lieferscheine oder direkt dem Kunden.

Optische Kontrolle an der laufenden Warenbahn

Während der Sichtprüfung auf der Kontrollmaschine werden die grundsätzliche Optik der Oberfläche und die Metrik von Muster und Farbe unter die Lupe genommen. Längen- und Breitenmessung gehören ins Standardrepertoire, ebenso die Entnahme diverser Referenz- und Kundenmuster. Alle Gewebe werden auf Nuancenegalität und -homogenität untersucht. Die Messresultate werden mit den Werten der Färberei-Nachkontrolle verglichen und fliessen in die Rezeptierung der Folgeaufträge ein. Mit wöchentlich durchgeführten, Abteilungsüber-